

Bericht Wölfe im Landkreis OHZ

Seit Sommer 2016 gab es mehrmalige Wolfssichtung, Anfangs im Umkreis von Holste/Steden um im Wald im Bereich des Forsthauses Hallah

In den letzten Monaten gab es mehrere Wolfssichtungen und Foto- und Filmaufnahmen im Bereich Teufelsmoor, Vollersode, Holste, Schwarnewede, Meinershagen und Umkreis.

Keine Nutztierrisse durch Wölfe (1 gerissenes Rind, Stadt OHZ , nicht nachweisbar und 1 gerissenes Kalb, Schwanewede, kein Wolf)

Das Gebiet Landkreis OHZ gilt als Beobachtungsgebiet in Sachen Wölfe. Es gibt ortstreue Wölfe, möglich ist auch ein sesshafter Wolf, dies ist bislang aber noch nicht bestätigt.

Neues Projekt zur Sicherung extensiver Weidetierhaltung in Niedersachsen



Auszüge aus dem Infotext vom Nabu Niedersachsen:

Das durch die [DBU](#) und die [Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung](#) geförderte, auf 3 Jahre angelegte Projekt "Herdenschutz Niedersachsen" des **NABU Niedersachsen** verfolgt das Ziel, Herdenschutzmaßnahmen und wolfsabweisenden Grundschutz unter Einbindung des Ehrenamts dort zu etablieren, wo es in der Fläche Niedersachsens notwendig ist.

Dadurch soll zum einen die Akzeptanz des Wolfs in unserer Kulturlandschaft gesteigert werden, zum anderen der unverzichtbare Beitrag der extensiven Beweidung für die Natur- und Landschaftspflege für die Zukunft gesichert werden – auch bei verstärkter Wolfspräsenz.

Durch den Aufbau eines Netzwerks ehrenamtlicher Helfer wird ein Angebot für Weidetierhalter geschaffen, das den erhöhten Arbeitsaufwand auffängt, der z.B. für aufwändigeren Zaunbau oder bei Veränderungen im Weidemanagement anfällt.

Alle Maßnahmen werden in Kooperation mit dem Wolfsbüro im NLWKN stattfinden.....)

Projektleiter ist Peter Schütte, Wolfsberater OHZ

Auszüge aus: Ein Plädoyer für den Wolf

Von NDR Info Redakteur Wolfgang Müller

.....Es gibt Vorwürfe gegen uns. Das eine oder andere Schaf sollen wir gerissen haben. Ich will das nicht ausschließen. Aber solche Dinge sind immer schwierig zu klären, es ist ja doch ziemlich dunkel, nachts auf den Weiden. Im Übrigen gibt es aus unseren Kreisen auch Aussagen, die Schafe hätten provoziert. Ich möchte doch darum bitten, dass auch für uns die Unschuldsvermutung gilt.

.....

.....Die Wahrheit ist: Es gibt Vorurteile gegen uns! Und das schon seit Jahrtausenden. Denken Sie nur an die Märchen. Eine einzige Hetze gegen Wölfe. Hassprediger wie die Brüder Grimm werden schon auf die Kleinsten losgelassen. Man liest ihnen "Rotkäppchen" vor. Und wer ist der Übeltäter im Märchen? Na klar, das können schon die Dreijährigen im Schlaf beantworten: der böse Wolf. Eigentlich könnten wir mal so etwas wie eine Trauma-Therapie beantragen. Diagnose: Mobbing durch Menschen in großem Stil.....

.....Und übrigens, wenn Ihr unseren Speiseplan kritisiert: Was macht Ihr selbst denn? Meuchelt jedes Jahr Millionen Tiere und werft uns die paar Schafe vor. Wir sind keine Vegetarier, das will ich einräumen, aber wenigstens sind wir keine Heuchler.

.....Denn Wolf bleibt Wolf, und das ist auch gut so.

Kerstin Andersen, NABU Wolfsbotschafterin